



GEMEINDEBRIEF

Für
Ölbronn und Kleinvillars

43. Jahrgang
März, April, Mai 2013



Monatsspruch März

**Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle.**

Lukas 20,38

Gibt es ein Leben nach dem Tod, liebe Gemeindeglieder? In unserem Glaubensbekenntnis bezeugen wir es: „Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“ Aber was genau mit diesen Glaubenssätzen gemeint ist, ist für uns schwer zu begreifen.

Für uns ist der Tod eine völlig undurchdringbare Grenze. Was hinter dieser Grenze liegt, können wir nicht erspähen, und unsere Toten sind von uns unerreichbar getrennt. Unsere Lebenszeit läuft ab wie eine Sanduhr, unwiederbringlich und unumkehrbar. Aber ist das für Gott auch so?

Was meint Jesus mit diesem geheimnisvollen „denn ihm leben sie alle“? Spielt für Gott der Tod gar keine Rolle? Und die Zeit vielleicht auch nicht? Leben alle Menschen, vielleicht sogar alle Wesen, die es jemals gab und die je sein werden, in Gott ewig weiter? Wenn ja, wie soll man sich das vorstellen? Erinnert sich Gott an uns alle? Gedenkt er an uns? Leben wir in Gottes Geist weiter und ist das ewiges Leben?

Wie schnell kommt unser Verstand da an sein Grenzen! Wir tapen im Dunkeln und ich kann mir mit genauso viel Recht vorstellen, dass ich nach dem Tod ein schöner Engel im Himmel bin.

Jesus ist sich allerdings ganz sicher, dass Gott sich nicht mit Toten beschäftigt. Wenn Gott sich Mose als ‚Gott Abrahams‘ vorstellt – so argumentiert Jesus –, dann muss Abraham für Gott lebendig sein, auch wenn Mose zu einer viel späteren Zeit diese Gotteserscheinung im brennenden Dornbusch hat. Das ist für mich gut zu wissen: wenn Jesus ganz fest glaubt, dass für Gott die Toten lebendig sind, warum sollte ich es dann nicht auch glauben? Schließlich soll mein Glaube in Jesus verwurzelt sein – so sagt es Paulus im Monatsspruch für den April 2013:

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar. Kolosser 2,6-7

Seid reichlich dankbar! Wenn das Paulus schon den ersten Christen vorschlägt, die wegen ihres Glaubens verfolgt und schikaniert wurden, wie viel mehr gilt das dann für uns! Paulus empfiehlt: schaut nicht dauernd auf die Probleme, vor die euch euer Glaube und euer Christsein stellt. So wie ein junges Pflänzchen dadurch wächst und Wurzeln bildet und stark wird, dass es einfach lebt, so sollt ihr euren Glauben leben und nicht dauernd denken: wie schwach ist mein Glaube, wie anfällig, wie ängstlich. Freut euch und seid dankbar, dass ihr mit Jesus verbunden seid. Das reicht, damit ihr stark und widerstandsfähig werdet. Wer reichlich dankbar ist, der muss nicht dauernd ängstlich um sich selbst kreisen, sondern kann sich auf die wirklich wichtigen Aufgaben einlassen. Dazu fordert uns der Monatsspruch für Mai 2013 auf:

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen! Spr. 31,8

Vielleicht kennen Sie dieses Gedicht von Christian Fürchtegott Gellert ‚Der Blinde und der Lahme‘, in dem sich zwei Schwache zusammen tun und einander das leihen, was sie so schmerzhaft vermissen. Dort heißt es: „Der Lahme hängt mit seiner Krücken / Sich auf des Blinden breiten Rücken. / Vereint wirkt also dieses Paar, / Was einzeln keinem möglich war. / Du hast das nicht, was andre haben, / Und andern mangeln deine Gaben; / Aus dieser Unvollkommenheit / Entspringet die Geselligkeit.“

Wer schon einmal wirklich für jemanden eingetreten ist, der in einer hilflosen Lage war, der merkt irgendwann, dass er selbst dadurch auch zum Beschenkten wurde. Denn niemand ist nur schwach. Wer wieder zu seiner Selbstachtung findet, der kann auch wieder etwas herschenken von seinen eigenen Gaben. Am glücklichsten macht es aber, wenn man weiß: ich durfte dazu beitragen, dass ein anderer wieder lachen kann, weil ich im rechten Moment gesehen habe, dass genau ich jetzt gebraucht werde.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit und ein frohes Osterfest! Ihr Pfr. Götze.

Pfr. Jürgen Götze

Ölbronn:

GEBURTSTAG HABEN:	am	03.03.	Herr Lucian Fritz	80	Jahre
		03.03.	Frau Helga Summer	79	Jahre
		03.03.	Herr Hans Weihing	78	Jahre
		03.03.	Herr Roland Weihing	74	Jahre
		05.03.	Herr Klaus Arnold	76	Jahre
		06.03.	Herr Horst Leischner	72	Jahre
		09.03.	Herr Karlheinz Hilker	75	Jahre
		10.03.	Herr Helmut Combe	78	Jahre
		16.03.	Frau Edeltraud Büchle	71	Jahre
		18.03.	Herr Werner Kraus	86	Jahre
		21.03.	Frau Marta Weihing	90	Jahre
		24.03.	Frau Sigrid Kellner	74	Jahre
		27.03.	Frau Helene Schneider	84	Jahre
		27.03.	Frau Else Albrecht	76	Jahre
		27.03.	Herr Oskar Leicht	76	Jahre
		29.03.	Frau Elsa Konrad	93	Jahre
		30.03.	Herr Reiner Klotz	90	Jahre
		02.04.	Herr Karl Elsässer	71	Jahre
		02.04.	Frau Edda Aurnhammer	71	Jahre
		04.04.	Herr Roland Seidel	70	Jahre
		06.04.	Herr Reinhold Bauerle	81	Jahre
		06.04.	Frau Loni Arnold	77	Jahre
		07.04.	Herr Alfred Koppelhuber	71	Jahre
		10.04.	Herr Alfred Kappel	86	Jahre
		11.04.	Frau Marliese Leicht	81	Jahre
		12.04.	Frau Else Büchle	89	Jahre
		12.04.	Herr Peter Rupp	72	Jahre
		13.04.	Herr Otto Langenstein	87	Jahre
		17.04.	Herr Otto Traichel	78	Jahre
		18.04.	Herr Walter Schall	94	Jahre
		18.04.	Frau Ruth Wessel	86	Jahre
		19.04.	Herr Hans Veit	71	Jahre
		22.04.	Frau Lieselotte Grupp	74	Jahre
		23.04.	Herr Fritz Pflüger	72	Jahre
		24.04.	Frau Elsbeth Combe	81	Jahre
		28.04.	Frau Luitgard Soulier	75	Jahre
		29.04.	Frau Monika Arnold	71	Jahre
		30.04.	Frau Anita Traichel	85	Jahre
	am	03.05.	Herr Albert Barth	80	Jahre
		08.05.	Frau Edda Frick	74	Jahre
		08.05.	Frau Marlene Werthwein	73	Jahre
		12.05.	Herr Claus Eisenmann	70	Jahre
		13.05.	Frau Hanni Velte	75	Jahre
		28.05.	Herr Peter Hartmann	76	Jahre
		28.05.	Herr Kurt Abel	72	Jahre
		29.05.	Frau Gisela Wolf	70	Jahre

GETAUFT WURDE:

am	02.12.	Samira Lampert
	02.12.	Max Kronenwetter

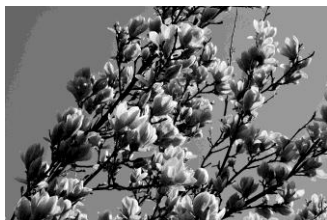
Neues aus dem Besuchsdienst Ölbronn

Seit Januar 2013 arbeitet **Frau Erika Kühlmann** im Besuchsdienst in Ölbronn mit. Wir danken ihr herzlich für die Bereitschaft, ihre Zeit und Gaben für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung zu stellen! Geburtstagsbesuche sind da, wo sie gewünscht sind, ein guter und ganz persönlicher Gruß der Kirchengemeinde und eine gute Möglichkeit, sich (noch) besser kennenzulernen. Auch allen anderen Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst für Ölbronn und Kleinvillars möchte ich an dieser Stelle für ihren treuen Einsatz ganz herzlich danken!



Kleinvillars:

GEBURTSTAG HABEN:	am	12.03.	Frau Tilli Rehklaue	79	Jahre
		12.03.	Herr Walter Ehrhardt	71	Jahre
		16.03.	Herr Günther Eisenmann	82	Jahre
		24.03.	Frau Lore Stüber	84	Jahre
		28.03.	Frau Eveline Burkhardt	70	Jahre
<i>Herzlichen</i>		01.04.	Herr Johann Gienger	88	Jahre
<i>Glückwunsch</i>		02.04.	Frau Lotte Greinert	81	Jahre
<i>allen Jubilaren</i>		03.04.	Frau Hilde Gerst	81	Jahre
		03.04.	Frau Siglinde Suedes	78	Jahre
		11.04.	Herr Rudolf Burkhardt	75	Jahre
		11.04.	Herr Karl-Theo Schmid	72	Jahre
		20.04.	Herr Walter Suedes	85	Jahre
		23.04.	Herr Helmut Sieber	77	Jahre
		06.05.	Frau Ingeborg Hafner	75	Jahre
		12.05.	Herr Ulrich Arentowicz	75	Jahre
		17.05.	Herr Werner Eisenmann	72	Jahre
		27.05.	Frau Hertha Eisenmann	78	Jahre
		29.05.	Frau Linda Suedes	72	Jahre



BEERDIGT WURDEN: am 12.12. Herr Friedrich Böhringer im Alter von 90 Jahren, Text: Eph 4,24

Fürchte dich nicht vor Veränderungen, eher vor dem Stillstand – Veränderungen bedeuten Fortschritt.

Liebe Leserinnen und Leser,

schon seit längerer Zeit beschäftigten sich die Kirchengemeinderätinnen und -räte mit einer Veränderung des Gemeindebriefes. Das äußere Erscheinungsbild soll noch ansprechender gestaltet werden. Zuletzt haben wir uns professionelle Hilfe von Herrn Michael Gutekunst vom Jugendwerk in Mühlacker geholt – und nun ist es bald soweit – dieser aktuelle Gemeindebrief ist der Letzte in dieser Aufmachung, die Ihnen jetzt schon viele Jahrzehnte vertraut ist. Aber gerade, weil sich schon sehr lange nichts verändert hat, dachten wir, es sei an der Zeit den Gemeindebrief etwas moderner zu gestalten.

In der nächsten Ausgabe wird sich das äußere Bild nun wirklich grundlegend verändern. Wir sind gespannt, ob er Ihnen in der neuen Form gefällt und Sie diese Veränderung als Fortschritt bewerten.

Dieser aktuelle Gemeindebrief wird Sie nun begleiten von der Fastenzeit über die Passionszeit mit den Passionsandachten und der Osternacht am Karsamstag bis zum Osterfest. In der Fastenzeit laden wir Sie wieder ein, einmal in der Woche eine halbe Stunde innezuhalten mit dem etwas aufmüpfigen Thema „Riskier was, Mensch - Sieben Wochen ohne Vorsicht.“ Nach Ostern gehen wir auf das Pfingstfest zu, das im Mai liegt. Was feiern wir eigentlich an Pfingsten? Nach einer Umfrage des evangelischen Monatsmagazins „Chrismon“ konnten nur 56% der Befragten die Bedeutung von Pfingsten erklären, vielleicht kann dieser Gemeindebrief etwas aufklären.

Ich wünsche Ihnen,
dass Sie offen bleiben, wenn das Leben wechselhaft ist,
wie das Wetter jetzt im kommenden Frühjahr.
Es wird nicht immer regnen, es bleibt nicht immer trüb.
Auf der Rückseite jedes Tiefdruckgebietes ist die Luft wie blank geputzt,
und die Sonne leuchtet wieder, auch für Sie/für Dich

meint Ihre
Edeltraud Noller

Riskier was Mensch! - 7 Wochen ohne Vorsicht



Passions- und Fastenzeit im Kirchenjahr ist eine Zeit, die herausfordert, über das eigene Leben nachzudenken.

Sieben Wochen bis Ostern, in denen wir bewusster leben können.

Ich kann Gewohnheiten ändern, die mich an mir stören oder nicht guttun - ich kann so auch ausprobieren, wie abhängig ich mich von solchen Gewohnheiten auch schon gemacht habe.

Thema der Aktion „7 Wochen ohne“ der evangelischen Landeskirche in diesem Jahr

„Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht“

ist recht ungewöhnlich und klingt eher wie der Auftrag zu Leichtsinn und Rabaukentum.

Was hat das mit Glauben zu tun? Glauben steht doch eher für Geborgenheit, Schutz und Halt. Wir versuchen normalerweise uns gegen alle möglichen Risiken im Leben abzusichern. Doch wenn ich nie etwas riskiere, riskiere ich auch, dass mir wertvolle Erfahrungen entgehen. Und wir wissen uns ja auch in bester Gesellschaft - in der Bibel wimmelt es von unvorsichtigen Männern und Frauen. Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwangeren, die auf Reisen gehen, ohne auch nur ein Hotel zu buchen.

Sich auf dieses Motto einzulassen – Riskier was Mensch – ist das kein Wohlfühlprogramm. Im Gegenteil: Dieses Thema rüttelt auf, fordert heraus.

Es geht weder um Fallschirmsprünge, noch um eine 1000-Euro-Wette. Sondern um das Verhalten in alltäglichen Situationen.

Wir laden Sie ein, sich von den Hasardeuren der Bibel inspirieren zu lassen und gelegentlich auf die Fangnetzte und doppelten Böden im Leben zu verzichten.

Es reichen die kleinen Wagnisse, um etwas in Bewegung zu bringen: Einmal etwas Neues auszuprobieren, ein offenes Wort wagen und den folgenden Streit zu riskieren, festhalten an dem, was uns wichtig ist, auch wenn die Idee chancenlos scheint. Manchmal wünschen wir uns auch schlicht mehr Mut fürs Leben. Wir hätten gerne mehr Mut, uns einzumischen, würden gern mehr wagen, entschlossener unsere Meinung zu sagen.

Riskier was Mensch – wann und wofür es nötig ist, die Vorsicht sein zu lassen – darum geht es in den Beiträgen und Themen dieser 7 Wochen. Riskieren kann man auf vielerlei Art und Weise. Jede Woche hat einen bestimmten Schwerpunkt: 1. Mitgefühl, 2. Begegnung, 2. Neues, 4. Widerspruch, 5. Niederlagen, 6. Das Unmögliche und 7. Verletzungen.

Zu diesen Schwerpunkten und einer jeweils dazu passenden Bibelstelle haben 7 Theologinnen und Theologen Andachtsimpulse verfasst. Diese persönlichen Texte – die Auslandpfarrerin schreibt über Mitgefühl, der Gefängnispfarrer davon, wie ein Häftling zumindest innerlich frei wird – können dann anregen darüber ins Gespräch zu kommen, daran weiterzudenken.

Termine:

06. März: Widerspruch riskieren - ohne Blatt vor dem Mund (Hesekiel 2,3-7)
13. März: Niederlagen riskieren - ohne schützende Rüstung (1. Samuel 17,38-45)
20. März: Das Unmögliche riskieren - ohne dem Zweifel zu erliegen (Matth. 14,22-33)
27. März: Verletzungen riskieren-dem anderen als Kind Gottes begegnen (Mat..5,38-45)
Jeweils von 18 Uhr bis 18.30 Uhr in der ev.Kirche Ölbronn.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit uns auf diese Themen einlassen würden.

Edeltraud Noller

Claudia Combe

Dorothea Combe

*Was hindert dich den Aufbruch heute zu wagen,
um deinem Leben eine neue Richtung zu geben?*

*Was hindert dich dem Ruf deiner inneren Bilder zu folgen
um endlich zu leben, was schon lange in dir träumt.*

*Mache dich auf,
und dir werden die notwendigen Kräfte zuströmen,
um zu werden, der du bist - und der du sein möchtest.*

Die Kirchensanierung kann beginnen



In der Sitzung des Kirchengemeinderates am Donnerstag, den 31.1.2013 konnte ein wichtiger Schritt gemacht werden in Richtung auf den Start unserer Kirchensanierung.

Es wurden durch Beschluss des Kirchengemeinderates sechs wichtige Gewerke für den ersten Sanierungsabschnitt im Jahr 2013 vergeben:

- Gerüstbau
- Sanierung der Sandstein-
außenfassade
- Zimmerarbeiten am Dachstuhl
- Dachdeckerarbeiten
- Blechnerarbeiten
- Restaurierung des Uhrenziffernblattes



Wenn alles nach Plan läuft, können die Arbeiten in den Monaten April und Mai durchgeführt werden.

In einem zweiten Bauabschnitt ist die Innensanierung dann für das Jahr 2014 geplant. So kann die Kirche noch während des ganzen Jahres 2013 für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen genutzt werden.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Kirchengemeinderat Kleinvillars lädt zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, den 3. März um 18.00 Uhr in der Kirche ein.

Die Bevölkerung der Gemeinde Kleinvillars wurde in der zurückliegenden Zeit immer wieder in Gemeindeversammlungen über den Stand der Planungen des Bauausschusses und des Kirchengemeinderates informiert.

Dies soll jetzt wieder aus aktuellem Anlass am 3. März 2013 um 18.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst geschehen.

Ihr
Kirchengemeinderat



Es wäre schön, wenn auch an diesem Abend wieder zahlreiche Interessierte der Einladung folgen würden.

Es wird auch darum gehen, wer aus der Gemeinde mit welchen Talenten die Arbeiten als ehrenamtlicher Helfer ab und zu ein wenig unterstützen könnte.

Im März



*Ich wünsche dir, dass dir die Sehnsucht bleibt,
mit den Zugvögeln in die Weite zu ziehen.
Ich wünsche dir, dass dir gelegentlich Flügel wachsen, die
dich hinaustragen über dich selbst.
Damit du die anderen Seiten der Welt entdecken kannst,
in der Nähe und in der Ferne,
an anderen Menschen und in dir.*

Weltgebetstag am 01. März 2013 – Liturgie aus Frankreich

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen



Jeweils am ersten Freitag im März feiern Frauen und Männer in ca. 170 Ländern ökumenisch den christlichen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Die Liturgie des Gottesdienstes verfassen jeweils Frauen eines Landes für die Welt. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befassen haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der deutsch-französischen Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der Europäischen Union Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte.

Frankreich ist mit seinen mehr als 540.000 km² eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc

(mit 4.810 m höchster Berg der Alpen) über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d'Azur. In Frankreich, wo zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert.

Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französischen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungspositionen in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, die meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammen, von denen viele am Rande der Großstädte leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1 %. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französischen aus 6 christlichen Konfessionen und überschrieben Ihren Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“. Im Gottesdienst erhalten wir biblische Impulse zu der Frage, wie wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen können. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“



Wir sind alle herzlich eingeladen, mitzufeiern am 01. März:

Ölbronn: 19.00 Uhr in der Kirche mit anschließendem Beisammensein im Kirchenraum

Kleinvillars: 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus

Herzliche Einladung zur 16. Osternachtsfeier am 30.03.2013



Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder ein zu einem Fest der Freude in der Osternacht. Mit der Auferstehung Christi durchbricht das Licht die Nacht und die Dunkelheit. Gemeinsam möchten wir dies feiern. Um **21 Uhr** wird das **Osterfeuer** auf der Wiese zwischen Ölbronn und Kleinvillars entzündet und ein kleines Programm mit Texten und Liedern gestaltet. Im Anschluss geht es in einem Fackelzug zur **Kirche in Kleinvillars**, wo ebenfalls um **21 Uhr** ein meditativer Gottesdienst begonnen hat mit Zeit zur Begegnung bei Kerzenschein und heißem Tee.

Die Teilnehmer vom Osterfeuer und die Gottesdienstbesucher treffen sich zum abschließenden Teil vor der Kirche und ziehen gemeinsam wieder in die dunkle Kirche ein. Im Mittelpunkt steht dann das Ausbreiten des Lichts in der Kirche und das Brechen des Osterbrots.



Evangelisch – was ist das?

EVANGELISCHE VIELFALT

Die evangelische Kirche ist vielfältig. Die evangelischen Christinnen und Christen sind in unserem Land in der Evangelischen Kirche in Deutschland organisiert: der EKD. Sie erfüllt Gemeinschaftsaufgaben für alle. Die Selbstständigkeit der Landeskirchen, Gemeinden und einzelnen Christen wird durch die EKD nicht beeinflusst.

Die verschiedenen Menschen in den vielen Ämtern der Kirche haben manchmal unterschiedliche Meinungen. Typisch evangelisch ist dabei: Man will einander zuhören, die Meinung der anderen gelten lassen und um die Wahrheit und den gemeinsamen Weg ringen.

Hinter dieser Auffassung steht eine Glaubensüberzeugung: In der evangelischen Kirche gibt es keine Person, die bestimmt. Es macht in Glaubensdingen niemand Vorschriften. Vielmehr ist jeder Christ frei, selbst die Bibel zu lesen und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Das ist der Maßstab für den Glauben und das Leben: die Bibel und das Bekenntnis zu Jesus Christus. Daraus folgt die evangelische Freiheit. Und die Vielfalt.



» Man kann unterschiedlicher Meinung sein und trotzdem den anderen respektieren.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Mitmachlied:

Frühlingszeit

Halli, hallo der März beginnt,
(winken)

Da bläst der warme Frühlingswind.
(pusten)

Das Fahrrad hol ich aus dem Keller,
radle und klinge immer schneller..
(mit den Händen radeln und klingeln)

Den Berg hinauf, den Berg hinunter,
(hoch und runter)

da werden alle Kinder munter.
Die Vögel zwitschern,
der Kuckuck schreit.
(flöten)

Halli, hallo es ist Frühlingzeit.
(winken)

Lied der Sonne

Ich bin die Mutter Sonne und trage
die Erde bei Nacht, die Erde bei Tage.
Ich halte sie fest und strahle sie an,
dass alles auf ihr wachsen kann.
Stein und Blumen, Mensch und Tier,
alles empfängt sein Licht von mir.
Tu auf dein Herz wie ein Becherlein;
denn ich will leuchten auch dort hinein.
Tu auf dein Herzlein liebes Kind,
dass wir ein Licht zusammen sind.

Christian Morgenstern

BASTELECKE von Christian Badel PAPIERTAUBE

Was du brauchst:
- Tonpapier (DIN- A4)
- Karton oder dickes Papier
- Kleber, Bleistift
- Schere, dünner Bindfaden

So wirds gemacht:

1. Zeichne mit Bleistift auf Karton den Umriss einer Taube und schneide sie aus. Diese Form wird als Schablone verwendet.

2. Schneide das Tonpapier in der Mitte durch und falte die beiden Hälften jeweils in der Mitte.

3. Zeichne die Konturen der Taube von der Schablone wie auf der Zeichnung auf das Tonpapier.

4. Schneide die Form so aus, dass die zwei Tauben am Bauch verbunden sind.

5. Diese beiden Taubenhälften werden nun mit Kleber in der Mitte der Taubenkörper verleimt. Dabei wird ein Faden zum Aufhängen mit eingeklebt.



Minigottesdienst:

Freitag 15. März, 11.30 Uhr – Thema noch nicht bekannt

Samstag, 20. April, 17 Uhr – Thema: Frühling, Blumen blühen



Konfirmation 2013

Auch in diesem Jahr feiern 15 junge Menschen aus unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit ihren Familien ihre Konfirmation.

Confirmare kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: **stärken, begründen, bekräftigen, bestätigen, versichern.**

Der Konfirmandenunterricht und als Höhepunkt die Konfirmation sollen die Jugendlichen in ihrem Glauben an Gott, die heilige Schrift und auch an den Glauben an ihre Zukunft, stärken.

Sie sollen ihren Glauben begründen und bestätigen, sie sollen „versichert“ sein, durch den Glauben an Gottes Wort in dieser Welt bestehen zu können.

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihren Familien, dass sie diese Bestärkung wahrhaftig erfahren und die Konfirmation zu einem tiefen, erfüllenden Ereignis wird.

In Ölbronn findet die Konfirmation am Sonntag, den **10. März 2013** um **10 Uhr** in der evangelischen Kirche unter Mitwirkung des Musikvereins Ölbronn statt.

Es werden konfirmiert:

**Lukas Arnold
Josia Combe
Jan Eigner
Lucas Frick
Dennis Frik
Julian Hirsch
Nico Knodel
Tristan Kraus**

**Finn Liebschner
Lara Nonnenmann
Felix Paupy
Ronja Rettkowski
Anton Sauter
Sandrine Veit
Ludwig Wilhelm**



**Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen
den du geh'n sollst. Ich will dich mit meinen Augen leiten.
Psalm 32,8**

In Kleinvillars findet in diesem Jahr keine Konfirmation statt.

Goldkonfirmation 2013

Auch in diesem Jahr werden einige Gemeindemitglieder aus Ölbronn und Kleinvillars nach 50 Jahren ihren Glauben in einem gemeinsamen Gottesdienst bestätigen. In Erinnerung an die Konfirmation vor 50 Jahren, in Ölbronn am 24. März 1963, in Kleinvillars am 31. März 1963, die damals noch tatsächlich für die meisten das Ende der Kindheit und mit dem Eintritt in die Lehre oder Berufsausbildung der Beginn des „Erwachsenseins“ bedeutete, und im Rückblick auf 50 Jahre Menschsein, feiern am **Palmsonntag, den 24. März 2013** um 10 Uhr in der evangelischen Kirche in Ölbronn folgende Gemeindemitglieder das Fest der **Goldkonfirmation**:

aus Ölbronn:

Hans Geiger
Gerhard Neubold
Hans Nowak
Bernd Sieber
Helmut Wahl
Hannelore Dangel geb. Weihing
Christa Drescher geb. Ege
Ruth Etzel geb. Wolf
Waltraud Frick, geb. Hagmann

Inge Fritz geb. Armbruster
Christel Lansche geb. Hagmann
Elke Lischka, geb. Wolf
Heide Nonnenmacher, geb. Gienger
Helga Schmid, geb. Merten
Karin Traut, geb. Dürrwächter
Elisabeth Treut, geb. Seidel
Heide Zimmermann, geb. Freyburger

aus Kleinvillars:

Konrad Köhler
Ursula Hofer geb. Freyburger
Hilde Rostan, geb. Steinmetz

bereits verstorben ist:

Gerhard Gienger 2010

bereits verstorben sind:

Armin Neuhaus 1976
Werner Steinhilper 2011
Reinhard Arnold 2012

Informationen
ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT
FÜR ÖLBRONN UND KLEINVILLARS

Zur Anmeldung können Mädchen und Jungen kommen, die im Jahr 2014 14 Jahre alt werden und im Sommer 2013 in die 8. Klasse kommen. Wegen Ausnahmen sprechen Sie bitte vor der Anmeldung mit mir.

Anmeldung:

Wenn Sie und Ihr Kind noch am Überlegen sind, ob Konfirmation das Richtige ist, oder einfach genauere Informationen wollen, lade ich Sie herzlich ein zum: **Informationsabend** über den Konfirmandenunterricht für interessierte Eltern und Jugendliche am **Mittwoch, 24. April 2013, 19.30 Uhr im Steinbeishaus in Ölbronn**. Es besteht die Möglichkeit, sich im Anschluss gleich anzumelden. Dabei sollte der/die Jugendliche anwesend sein und Sie sollten etwas mehr Zeit einplanen!

Weitere **Anmeldemöglichkeit im Pfarrhaus:** Samstag, 11.05., 16.00 - 18.00 Uhr

Der **Konfirmandenunterricht** beginnt am:

Mittwoch, **12. Juni 2013, 15.45 Uhr bis 17.25 Uhr** in der ev. Kirche in Ölbronn
(an Bus aus/nach Kleinvillars angepasst!).

Erster Konfirmandenelternabend - gerne auch mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
am **Mittwoch, 26. Juni 2013** um 19.30 Uhr im Steinbeishaus in Ölbronn.

Gemeinsame Gottesdienste

- **Sonntag, 13.06.13, 10.00 gemeinsamer Gottesdienst im Grünen**
In diesem Gottesdienst stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor und bekommen ihre Bibel überreicht!
- **Sonntag, 07.07.13, 18.00 Ölbronn, 19.00 Kleinvillars Spätgottesdienst**
- **Sonntag, 21.07.13, 18.30 Kleinvillars, Abendgottesdienst**

Konfirmandenausflug zum Kletterpark ‚Gate‘ nach Ettlingen am:

Samstag, 13. Juli 2013? den **ganzen Tag**, (der Termin ist noch nicht bestätigt!)
(gehört zum Unterricht, bitte Termin vormerken+freihalten!)

Konfi-Tag der Jugendarbeit Ölbronn

Samstag, 06.07.13, 10 Uhr – ca. 16 Uhr! (mit Mittagessen - gehört zum Unterricht, bitte vormerken!)

Konfi-Tag in Oberderdingen mit vielen Konfi-Gruppen aus dem Kirchenbezirk

Samstag, 21. September 2013, ganzer Tag (gehört zum Unterricht, bitte vormerken!)

Konfirmation feiern wir

in Ölbronn: am Sonntag, 30. März 2014, 10.00 Uhr

in Kleinvillars: am Sonntag, 06. April 2014, 10.00 Uhr

Gemeinsames Abendmahl: Samstag, 12.04.2014, 18.00 Kirche Ölbronn

Mit herzlichen Grüßen, Pfr. J. Götze (Tel.: 920880).

Zum Planen! ACHTUNG ÄNDERUNG!!!

Konfirmationssonntage in Kleinvillars und Ölbronn:

Die Konfirmationssonntage für Ölbronn waren bisher 3 Wochen vor Ostern (Sonntag Laetare), die für Kleinvillars 2 Wochen vor Ostern (Sonntag Judica). Die Landeskirche will bis 2017 alle Konfirmationen auf Sonntage **nach Ostern** legen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

	Ölbronn	Kleinvillars
2014	30. März	6. April
2015	15. März	22. März
2016	evtl. nach Ostern!	
2017	sicher nach Ostern!	
2018	sicher nach Ostern!	

WAS FEIERN WIR BLOSS
AN PFINGSTEN?
DAS PFINGSTFEST KOMMT
NACH OSTERN, SO VIEL
IST KLAR. UND MAN
HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Grafik: Badel

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. SIBYLLE STERZIK

Abendgottesdienste



Abendgottesdienst am 21.04.2013, 18.30 Uhr in Ölbronn

Thema: Schlüssel – Schlüsselerlebnisse

Pfarrer Götze mit Team (bisher Stefan Huschitt und Ingrid Götze)

Bei der Planungsbesprechung weiterer Abendgottesdienste wurden weitere Termine vorgeschlagen:

21.07.2013 in Kleinvillars,

Thema: Atempause

(Team bisher: Ursula Binder und Edeltraud Noller)

20.10.2013 in Ölbronn,

Thema: Wenn morgen die Welt unterginge...“

(Team bisher: Roland Suedes und Brigitta Schmid)

23.02.2014 in Kleinvillars,

Thema: „Lachen“

(Team bisher : Stefan Huschitt)

Zu allen Terminen können gerne noch weitere Mitwirkende zu den Vorbereitungsteams dazukommen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.



wir laden ein

Termine für Ölbronn und Kleinvillars

03. März	18.00 Uhr	Gemeindeversammlung zum Start der Renovierungsarbeiten an der Kirche, Ort: Kleinvillars, Waldenserkirche
12. März	15.00 Uhr	Alt trifft Jung in Kleinvillars, im Feuerwehrhaus Kleinvillars
12. März	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung Ölbronn, Themen: Jugendarbeit, Verwaltung, Haushaltsbeschluss Ort: Ölbronn, Steinbeishaus
19. März	09.15 Uhr	Frauentreff Ölbronn: „Aus dem Leben von Johanna Busch“ mit Frau Renate Leonhard
09. April	15.00 Uhr	Alt trifft Jung in Kleinvillars, im Feuerwehrhaus Kleinvillars
10. April	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung gemeinsam für Ölbronn und Kleinvillars, Themen: Gemeinde- und Erwachsenenarbeit, Diakonie, Ort: Ölbronn, Steinbeishaus
23. April	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung Kleinvillars, Thema: Bausachen Ort: Kleinvillars, Feuerwehrhaus
30. April	09.15 Uhr	Frauentreff Ölbronn: „Schönheit von außen und innen – jeder ist ein Original“, mit Jeanette Scheuernstuhl
05. Mai	14.00 Uhr	Monatsstunde Altpietistische Gemeinschaft Ort: Ölbronn, evangelische Kirche und Steinbeishaus
14. Mai	15.00 Uhr	Alt trifft Jung in Kleinvillars, im Feuerwehrhaus Kleinvillars
17. Mai	20.00 Uhr	Distriktabend: Organspende - Gespräch mit Muslimen Ort: Sternenfels

Ölbronn:

Alle Veranstaltungen finden im Steinbeishaus statt - wenn nicht ein anderer Ort angegeben ist.

Dienstag	09.15 Uhr	Frauentreff Ölbronn: 19.03.; 30.04.
Dienstag	19.30 Uhr	Posaunenchorprobe Ölbronn
Mittwoch	10.00 Uhr	Krabbelgruppe "Pustebblume" im Steinbeishaus Treffpunkt für Mütter/Väter mit Kindern bis zu 3 Jahren
Mittwoch	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde: am 06.03., 20.03.
Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde: am 03.04., 17.04., 15.05.,
Freitag	16.00 Uhr	Kids for God, Kinderstunde für Kinder von 3 bis 9 bei der kath. Kirche, 14tägig
Freitag	17.30 Uhr	Mädchenjungschar Girls for God (ab 8 Jahre) bei der kath. Kirche
Freitag	17.30 Uhr	Bubenjungschar Boys for God (8-12 Jahre) bei der kath. Kirche
Freitag	19.30 Uhr	Teens for God - Teenkreis für Mädchen und Jungen (ab 13 Jahren) bei der kath. Kirche
Freitag	19.30 Uhr	Jugendkreis Ü18, ein Kreis junger Erwachsener bei der kath. Kirche
Freitag	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe

Kleinvillars

Dienstag	15.00 Uhr	Alt trifft Jung in Kleinvillars: 12.03.; 09.04.; 14.05. im Feuerwehrhaus Kleinvillars
Dienstag	17.00 Uhr	Kinderkreis Kleinvillars: 12.03.; in der Schule weitere Termine werden rechtzeitig veröffentlicht
Dienstag	20.00 Uhr	Posaunenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen
Mittwoch	10.00 Uhr	Krabbelgruppe "Die Marienkäfer" in der Schule in Kleinvillars - Treffpunkt für Mütter/Väter mit Kindern bis zu 3 Jahren

Herr Pfarrer Götze hat Urlaub:

Vom 18.05.2013 bis 02.06.2013 Vertretung: 18.-24.05. Pfr. Funke (Sternenfels) 07045-201647,
27.05.-02.06. Pfr. Egerer (Maulbronn) 07043-920693

Vor 125 Jahren geboren: Elsa Brändström

DER STARKE „ENGEL VON SIBIRIEN“



In Russland gab es im Ersten Weltkrieg keine schlimmeren Gefangenenlager als die westsibirischen „Erdbaracken“, tief in den feuchten Lehm gegrabene Höhlen wie Gräber, dunkel und stickig. „Kranke und Gesunde lagen so dicht durcheinander, dass man in den Gängen über die Körper steigen musste“, berichtete eine schwedische Rotkreuzschwester entsetzt. „Von den Eiszapfen an der Decke tropfte das Wasser, sodass die Pritschen immer nass waren. Die Toten wurden aufgestapelt. Derselbe Wagen, der die Leichen zum Massengrab führte, holte das Fleisch für die Küche.“

Die Beobachterin, die mit ihrer nüchternen Reportage einen Bestseller landete, hieß Elsa Brändström. Die 1888 in St. Petersburg geborene und in Schweden aufgewachsene Tochter eines Militärattachés hatte als junges Mädchen nur glanzvolle Bälle und Opernabende gekannt. Als ihr das seichte Geschwätz auf den Tanzabenden langweilig wurde, ließ sie sich zur Schwesternhelferin ausbilden und reiste gegen den Widerstand ihrer Familie 1915 nach Sibirien.

Wäsche, Decken und Geld für die Gefangenen

Elsa blieb fünf Jahre. Als offizielle Delegierte des Schwedischen Roten Kreuzes verschaffte sie sich Zugang zu den Erdbaracken, verhandelte mit mürrischen Lagerkommandanten, deckte die Behörden mit durchdachten Vorschlägen ein. Die Brändström und ihre Freundinnen brachten das Rote Kreuz dazu, in Deutschland, Österreich, Schweden warme Wäsche, Decken und Geld für die Gefangenen zu sammeln. Bald konnten kleine Speziallazarette eingerichtet

Elsa Brändström wurde im Alter von 26 Jahren mit dem Elend deutscher und österreichischer Kriegsgefangener im Hospital konfrontiert. Sie wird daraufhin Rotkreuzschwester, reist zu den Lagern, pflegt Kranke und verteilt Lebensmittel, Medikamente und Winterausrüstungen.

werden. Entlang der Transsibirischen Bahnstrecke entstand eine lange Kette von Stützpunkten mit gut ausgebildeten Helfern.

So herrisch sie Kommandanten und Generälen gegenüber auftreten konnte, so liebevoll wendete sie sich den Kranken und Sterbenden zu. „Wenn sie ins Zimmer trat, dann war es, als ob jemand eine Kerze angezündet hätte“, erinnerte sich ein Häftling. Den Ehrentitel, den man ihr verlieh, hasste die unsentimentale Kämpferin freilich wie die Pest: „Engel von Sibirien“. Sie wollte bessere Lebensbedingungen schaffen helfen, keine romantischen Stimmungen erzeugen.

Mit ihrem Mann wanderte sie nach Amerika aus, half dort Flüchtlingen, besorgte Bürgschaften, Wohnungen und Jobs. Als der Zweite Weltkrieg vorbei war, setzte sie sofort wieder ihr bewährtes Talent ein und organisierte die ersten Lebensmittelpakete für die hungernden Deutschen. 1948 ist sie neunundfünfzigjährig gestorben, an Krebs.

CHRISTIAN FELDMANN

Foto: epd-bild

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden Ölbronn und Kleinvillars
Redaktion: Pfarrer Jürgen Götze (V.i.S.d.P.), Edeltraud Noller (Gestaltung und Layout) und Team Ute Block und Claudia Schmidt
Druck: Druckerei Esser Druck GmbH, Westliche Gewerbestraße 6, 76015 Bretten-Gölshausen

Ihre Ansprechpartner – hier finden Sie uns:

Pfarramt: Pfarramt: Lückenbronn 2, 75248 Ölbronn
Telefon: 07043/920880 / Fax: 07043/920882, /
Email: evpfarramt.Oelbronn@gmx.de
Internet: www.oelbronn-evangelisch.de / www.kleinvillars-evangelisch.de
Sprechzeiten Pfarrer Jürgen Götze:
Dienstag 10.30 -12 Uhr und Freitag 16 -18 Uhr oder nach Vereinbarung.
Zwischen 13-14.30 Uhr sowie nach 18 Uhr bitte nur in dringenden Fällen anrufen.

Sekretariat Hannelore Hiller – sie ist für Sie da:
Dienstag 10 - 11.30 Uhr und Freitag 17 - 18.30 Uhr

Kirchenpflege Kleinvillars: Charlotte Keuerleber, Tel.: 07043
Konto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr.: 971022
Kirchenpflege Ölbronn: Edeltraud Gienger, Tel.: 07043-5210
Konto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr.: 971405
Ev. Steinbeis-Kindergarten: Leitung: Frau Allgayer-Keifert, Tel.: 07043-2010
Email: ev.steinbeiskiga@gmx.de